

Teilhabe Leben
Kinderhäuser



Von Anfang an
ein Zuhause



Unsere Kinderhäuser sind von Beginn an ein Zuhause für Kinder mit Behinderung und ein Entfaltungs- und Entwicklungsort, ein Lebensraum der besonderen Fürsorge.

So können Kinder bei uns ab ihrer Geburt leben und zu Jugendlichen und Erwachsenen heranwachsen. Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen diakonischer Arbeit, wie sie im Leitbild der Diakonie beschrieben sind und wie wir, die Friedehorst Teilhabe Leben, sie für unsere Arbeit neu formuliert haben.

Ein Zuhause mit
Perspektiven





Unsere Kinderhäuser Mara, Hilde-Adolf-Haus und Heisterbusch in Bremen-Nord bieten vollstationäre Wohnplätze für Kinder und Jugendliche mit Behinderung an. Wann auch immer sie zu uns kommen, vom ersten Lebenstag bis zur Volljährigkeit, werden sie von unserem kompetenten Team in einem familiären Umfeld individuell und ganzheitlich begleitet, gefördert und versorgt - rund um die Uhr.

Bei uns wohnen Kinder mit einer geistigen Behinderung. Einige unserer Bewohner sind auch schwerst-mehrfach behindert oder haben Mehrfach-Diagnosen wie zum Beispiel Epilepsie, Cerebralpareesen, hypoxische Hirnschäden oder Autismus. Je nach Alter und Behinderungsart besuchen sie Kindergärten und Schulen, Tagesförderstätten oder eine Werkstatt. Übergänge in Tagesförderstätten oder Werkstätten für behinderte Menschen werden durch die jeweiligen Wohngruppen allumfassend begleitet und die jungen Menschen in ihrem neuen Umfeld unterstützt.

Da sein zu
jeder Zeit







Wir schaffen individuelle Lebensräume

Kinder und Jugendliche leben bei uns geborgen in verschiedenen Wohngruppen. Diese verfügen jeweils über persönlich und individuell eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer. Eine großzügige, freundlich gestaltete Wohnküche mit gemütlichen Sitzgelegenheiten als Gruppenraum gehört ebenfalls dazu.

Um die tagtäglichen Bedürfnisse kümmert sich liebevoll unser multiprofessionelles Team aus

- Sozialpädagogen
- Krankenpflegefachkräften
- Erziehern
- Heilerziehungspflegerinnen
- Kinderpflegern
- Pflegehelfern
- Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres

Jedes Kind, jeder Jugendliche wird durch eine Bezugsperson betreut, die auch für die Entwicklungs- und Förderplanung zuständig ist. Sie steht dem Kind in allen Lebenslagen zur Seite, sei es bei der Zimmergestaltung, bei Einkäufen, der Begleitung zu Arztterminen, im Gespräch mit Ärzten und Therapeuten oder bei der Erfüllung besonderer Wünsche. Darüber hinaus sind im Kinderhaus Mara nachts festangestellte Pflegefachkräfte vor Ort, um bei Bedarf tätig werden zu können.





Hilfe von nebenan

Das Therapeutikum mit seinen Angeboten ist ein besonderes Plus unserer Einrichtung. Bei regelmäßigen Therapie-Sitzungen werden die Kinder und Jugendlichen je nach Verordnung hier von fest angestellten, qualifizierten Physio- und Ergotherapeuten behandelt. Um das Beste für sie zu bewirken, arbeiten die unterschiedlichen Disziplinen eng zusammen. Unser Therapeuten-Team ist mit den speziellen, hochindividuellen Bedürfnissen

der Kinder und Jugendlichen von Anfang an vertraut und kann die persönliche Entwicklung Schritt für Schritt begleiten.

Ergänzt wird das Spektrum durch die Zusammenarbeit mit externen Musiktherapeuten und Logopäden sowie durch das Angebot der tiergestützten Therapie.



Der strukturierte Tagesablauf in unseren Wohngruppen vereint die Geborgenheit eines familiären Zusammenlebens mit einer intensiven professionellen Betreuung. Dabei ist es unser Anliegen, für die Kinder und Jugendlichen individuelle Lebensräume zu schaffen, in denen Gemeinschaft und Freiraum, Sicherheit und das Entdecken neuer Horizonte gleichermaßen ihren Platz haben.

Dazu gehören:

- gemeinsame Mahlzeiten
- gemeinsames Kochen an den Wochenenden
- therapeutische Anwendungen am Nachmittag
- gemeinsame, wohngruppenübergreifende Aktivitäten, Ausflüge und Feste
- die Nutzung des extra für uns konzipierten Snoezelen-Raumes im Kinderhaus Mara, in dem ein Wasserklangbett, eine Liegelandchaft, Wassersäulen und Lichtinseln in entspannender Umgebung die Sinne anregen

- die Besuche der Bremer Klinikclowns, die regelmäßig die Wohngruppen im Kinderhaus Mara besuchen und den Kindern viel Freude bereiten
- das vielseitige Monats- und Ferienprogramm des Freizeithauses mit offenen Angeboten wie Bastelnachmittage, Spiel- und Filmabende sowie Ausflügen in die Bremer Innenstadt und ins Umland
- die Projektgruppen des Freizeithauses mit den Themen Rhythmik, Kunst und Kochen

Zusammen leben
und gestalten





Kindgerecht und individuell

Das **Kinderhaus Mara** ist ein zweigeschossiges Gebäude, das mit seiner kindgerechten und dennoch hochmodernen Ausstattung den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen bestens gerecht wird.

Das Gebäude ermöglicht zudem die Umsetzung differenzierter Angebote. So wurde eine Wohngruppe mit ergänzenden pflegerischen Leistungen eingerichtet, in der eine direkte Sauerstoffversorgung integriert ist.

Dabei berücksichtigen unsere Mitarbeiter stets die besonderen Anforderungen der medizinischen, pädagogischen und altersbedingten Versorgung u. a. durch:

- (Teil-) Ernährung über Button- oder PEG-Sonde
- Gabe von Sauerstoff/Monitoring Oxymeter
- Versorgung Tracheostoma
- Inhalation/Absaugen
- Durchführung der Prophylaxen



Die Wohngruppe für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedarfen wie ADS oder Autismus und schwerer geistiger Behinderung hält eine spezielle reizarme Raumausstattung mit verletzungssicheren Einbauten vor. Neben drei weiteren, gemischten Gruppen bestehen eine Gruppe speziell für Säuglinge und Kleinkinder sowie eine Gruppe für Teenager.

Das **Kinderhaus Heisterbusch** befindet sich in einer ruhigen Wohnsiedlung im Stadtteil Lesum in Nachbarschaft zum Campus der Stiftung Friedehorst. In einem modernen barrierefreien Einfamilienhaus lebt hier eine gemischte Wohngruppe von Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen Behinderungen und Bedürfnissen. Nachts ist eine Nachtbereitschaft unmittelbar vor Ort.

Auch im **Hilde-Adolf-Haus** leben die Kinder- und Jugendlichen familienanalog in alters- und geschlechtsgemischter Zusammensetzung. Das Hilde-Adolf-Haus befindet sich im Stadtteil St. Magnus inmitten eines Neubaugebietes in der Nähe der Lesum, und ermöglicht in besonderem Maße stadtteilorientierte Arbeit. Das zweigeschossige Haus ist umgeben von einem großen Garten, den die Kinder gerne zum Spielen nutzen. Auch gibt es hier eine Nachtbereitschaft.



Kurzzeitpflege in den Kinderhäusern

Auch Eltern, die ihre Kinder Zuhause betreuen, benötigen zwischendurch eine Auszeit, um wieder neue Energie tanken zu können. Ebenso ist es für viele Kinder mit Behinderung schön, die Möglichkeit zu bekommen, ohne die Eltern Urlaub zu machen und andere Kinder kennenzulernen. Neben den festen stationären Wohnangeboten für Kinder und Jugendliche, bieten die Kinderhäuser für Familien mit Kindern mit Behinderung die Möglichkeit zur Kurzzeitpflege. Mit dieser Gelegenheit zum Besuch in den Wohngruppen gelingt Entlastung in den Elternhäusern.

Sie können die Kostenübernahme für eine Kurzzeitpflege in unseren Häusern bei der Pflegekasse beantragen. Die pflegebedingten Aufwendungen übernimmt Ihre Pflegekasse bis zu einer maximalen Summe pro Kalenderjahr. Fragen Sie doch auch nach dem Entlastungsbetrag, damit ließen sich auch die evtl. Restkosten der pflegebedingten Aufwendungen, die Grundpauschale und die Investitionskosten als besonderer Betreuungsaufwand nach SGB XI §45 a und b bei ihrer Pflegekasse geltend machen.

Sie können darüber hinausgehende Kosten auch als Eingliederungshilfe beim Sozialhilfeträger beantragen, soweit Sie diese nicht selber tragen können.



Der Weg zu uns

Wenn Sie sich für einen Platz in unseren Kinderhäusern interessieren, vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns:

Tel. 0421 6381 292

Fax: 0421 6381 229

E-Mail: sabine.riebe.thl@friedehorst.de

Wenn Sie sich für eines unserer Häuser entscheiden, muss das zuständige Amt für die weiteren Vorbereitungen einbezogen werden. In Bremen ist dies der Sozialdienst Junge Menschen, der prüft, ob eine geistige Behinderung bei ihrem Kind vorliegt (Voraussetzung für eine Aufnahme), welche Alternativen es gibt und ob ein Anspruch auf Eingliederungshilfe nach §§ 53ff Sozialgesetzbuch (SGB XII) besteht.





Auch wer nicht
sprechen kann,
hat was zu sagen.

Wünsche erfüllen

Auch wenn wir unser Bestes geben, können wir leider nicht jeden Wunsch unserer Bewohner aus eigener Kraft erfüllen. So sind wir z. B. bei der Durchführung von Urlauben für die Kinder und Jugendlichen auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Daher wären wir für Ihre Hilfe sehr dankbar. Schon in der Vergangenheit haben Spenden und das Engagement von Ehrenamtlichen viel für unsere Häuser bewegt, wie zum Beispiel die regelmäßigen Besuche der Klinikclowns, die Einrichtung des Snoezelenraumes sowie neue Spiel- und Therapiegeräte.

Werden Sie unser finanzieller Förderer oder schenken Sie uns Ihre Zeit! Damit helfen Sie den Kindern und Jugendlichen unserer Kinderhäuser ganz direkt.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto

KD Bank / Bank für Kirche und Diakonie
Kto. NR. 100 1000
BLZ: 350 601 90
IBAN: DE51350601900001001000
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck:
Wünsche für die Kinderhäuser

frie

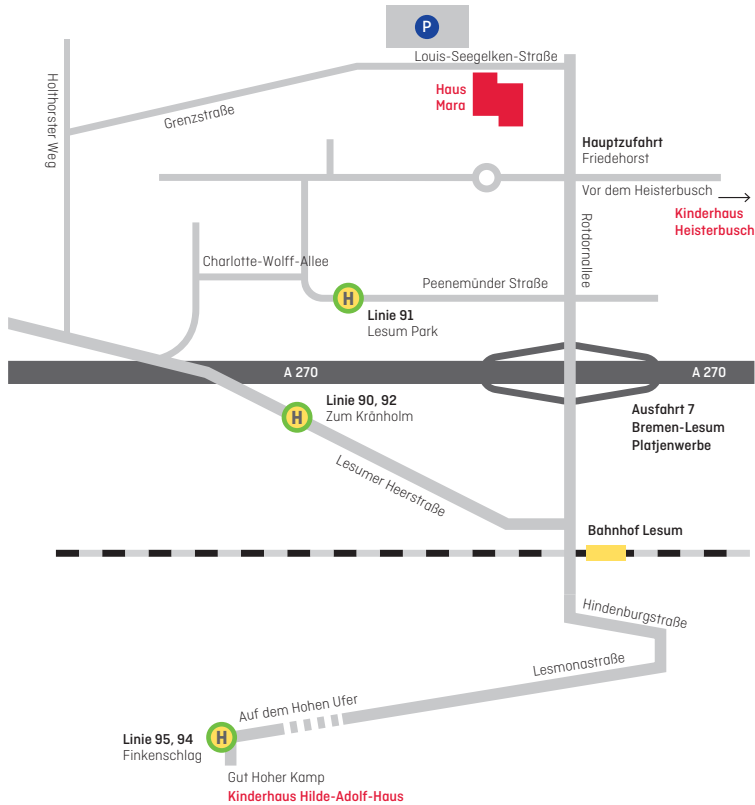
„frie“ Förderverein für Menschen mit Behinderung Friedehorst e. V.

Eine Möglichkeit der Unterstützung bietet sich auch über den Förderverein „frie“. Der Förderverein hat schon zahlreiche Projekte für unsere Klienten realisiert. „frie“ freut sich über weitere engagierte Ehrenamtliche, Spenden und langfristige Fördermitglieder.

Mehr Informationen erhalten Sie per E-Mail an frie-foerderverein@friedehorst.de.



Wegweiser



Herausgeber:

Friedehorst gGmbH, Roddornallee 64, 28717 Bremen

V. i. S. d. P.:

Gabriele Nottelmann, Unternehmenskommunikation

Im Interesse einer guten Lesbarkeit haben wir männliche und weibliche Formen nicht unterschieden. Stattdessen verwenden wir die männliche Form im Sinne eines Oberbegriffs.

Friedehorst Teilhabe Leben gGmbH

Roddornallee 64 · 28717 Bremen

Tel. 0421 6381 219 · Fax 0421 6381 6981

thl@friedehorst.de

www.friedehorst.de

Im Verbund der
Diakonie